

Programm für SHS 2009 - 2014



Kommunalwahl 2009



Für mehr GRÜN kämpfen!

www.gruene-shs.de



Liebe Schloß Holte-Stukenbrocker Bürgerinnen und Bürger,

am 30. August 2009 finden die Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen statt und Sie wählen einen neuen Stadtrat. Gleichzeitig wählen Sie auch direkt einen hauptamtlichen Bürgermeister.

**Demokratie lebt nur , wenn sich viele einmischen.
Demokratie heißt, das Sie bestimmen, was gute Politik für ihre Stadt ist.**

In der Stadt wird Politik konkret. Hier wird Bildung an unseren Schulen und Kindergärten sichtbar, Verkehr direkt hörbar, Natur direkt erlebbar.

Wir wollen diese Politik in SHS sichtbar machen , mit unseren Standpunkten überzeugen und unsere Stadt mit einem Grünen Profil versehen.

Seit über 20 Jahren stehen die Grünen in SHS für eine aktive Kommunalpolitik. Wir haben Umweltthemen damals als Erste ins Rathaus gebracht. In den ersten Jahren sind wir belächelt worden, mittlerweile ist Umweltpolitik auch in unserer Stadt angekommen. Grüne Themen sind heute in den Mittelpunkt gerückt:

Ganztagsschulen, familienfreundliche Kinderbetreuung, Klima- und Umweltschutz, Grüne Sozialpolitik.

Mit dem vorliegenden Wahlprogramm möchten wir Ihnen in gesammelter Form die wesentlichen Wahlaussagen zu wichtigen Schloß Holte-Stukenbrocker Themen präsentieren. Immer unter unserem Motto:

Global denken - Lokal handeln

Dieses Programm bietet die inhaltliche Grundlage für unsere kommunalpolitischen Ziele für die nächsten fünf Jahre.

Wir sind inhaltlich und personell bereit und darauf vorbereitet, mehr politische Verantwortung in und für Schloss Holte-Stukenbrock zu übernehmen.

Grüne Politik ist grundsätzlich geprägt von den Prinzipien der Ökologie, der Nachhaltigkeit und sozialer Kompetenz. Dadurch möchten wir die Zukunft unserer Stadt mitgestalten. Haben auch Sie Lust auf Zukunft?

Sie haben die Wahl – wir bitten um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Bündnis 90/Die Grünen in Schloss Holte-Stukenbrock



Inhalt:

1. Die klimafreundliche Stadt - SHS, die ökologische Stadt
2. Naturschutz – SHS, die Stadt am NATIONALPARK Senne
3. Stadtentwicklung – SHS, die Stadt für Kinder und Alte
4. Verkehrsplanung – SHS, die fahrradfreundliche Stadt
5. Bildung und Erziehung – SHS, die Stadt des gemeinsamen Lernens
6. Arbeit und Wirtschaft – SHS, die Stadt des naturnahen Wirtschaftens
7. Soziales – SHS, die solidarische Stadt



1. Die Klimafreundliche Stadt

Die aktuellen Klimaprognosen sind bedrohlich. In diesem Jahrhundert wird ein Anstieg der Temperaturen und des Meeresspiegels erwartet, der gravierende Auswirkungen haben wird. Es vergeht kaum ein Monat, wo uns nicht Bilder von verheerenden Überschwemmungen, Stürmen oder Bränden, verursacht durch extreme Trockenheit erreichen. Das ist auch in gemäßigten Zonen wie bei uns schon spürbar. Ein Grund mehr alles dafür zu tun, dass sich die düsteren Prognosen nicht bewahrheiten.

Klima und Umweltschutz fängt in der Kommune an

Klima/ Umweltschutz kommunal definiert heißt, so zu leben und zu wirtschaften, dass unsere Kinder nicht die Zeche unseres Handelns bezahlen müssen. Grüne Politik steht für schonenden und sparsamen Umgang mit unseren begrenzten Ressourcen. Im Klimaschutz haben Kommunen eine Schlüsselposition. Zentral sind sie verantwortlich für die Umsetzung europäischer und nationaler Vorschriften zum Klimaschutz.

Zeitgleich können sie durch eigene gestalterische Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der globalen Aufgabe der Ressourcenschonung und des Klimaschutzes leisten.

Eine klimafreundliche Kommune zeichnet sich dadurch aus, dass sie in den Handlungsfeldern: Energieeinsparung, Stadtplanung, Verkehr und Naturschutz, aktiv ist und einen verantwortlich sparsamen Umgang mit Energie praktiziert

Klimaschutz tut auch der Wirtschaft gut

Die Rechnung ist einfach: Energieeinsparung, effiziente Energietechnik und ein massiver Ausbau erneuerbarer Energien schonen nicht nur das Klima. Sie sind auch gut für die Arbeitsplätze vor Ort. Die Aufträge bleiben in der Region. Arbeitsplätze im heimischen Handwerk und in der Landwirtschaft werden gesichert und sogar neu geschaffen.

Dafür stehen wir:

- Klimaschutz wird als städtische Pflichtaufgabe verankert
- Alle städtischen Einrichtungen werden energetisch saniert
- Bezug von Ökostrom für alle städtischen Einrichtungen
- Bereitstellung von geeigneten Dachflächen zur Solarstromerzeugung
- Eine klimagerechte Bauleitplanung, die zentrale Wärmeversorgung mit Blockheizkraftwerken oder Erdwärmennutzung vorsieht. Wohngebiete und Gewerbegebiete sind nach Süden auszurichten, Wärmedämmung, Wasserspartechniken, Solar, Photovoltaik sind verbindlich festzuschreiben und zu subventionieren.



Naturschutz

Zu unseren Lebensgrundlagen gehören im besonderen Maße die Erhaltung der naturnahen Landschaften, naturgemäße Bewirtschaftung der Wälder, klare Gewässer und saubere Luft.

SHS - Die Stadt am Nationalpark

SHS hat die einmalige Chance an der Erhaltung der Senne und der Errichtung eines Nationalparks mitzuwirken.

Die Senne ist in ihrer Art ein einzigartiger Naturraum, der für kommende Generationen besonderes geschützt werden muss.

Naturschutzverbände, viele Anrainerkommunen und die alte Landesregierung fordern seit längerer Zeit die Einrichtung eines Nationalparks Teutoburger Wald/ Eggegebirge, der auch Teile von SHS berühren würde.

Ein Antrag von der grünen Ratsfraktion zum Nationalpark wurde von der CDU mit Bausch und Bogen abgelehnt. Wir werden jedoch nicht locker lassen und in der neuen Legislaturperiode weiter den Nationalparkgedanken voran zutreiben.

Ein Nationalpark ist im übrigen ein Wirtschaftsfaktor mit der Chance sanften Tourismus in unserer Stadt zu fördern.

Gegen die europäische Richtlinie Fauna- Flora- Habitat, die im übrigen auch von einem einheimischen CDU Europaparlamentarier im EU Parlament mitbeschlossen wurde, wird mit absonderlichen Argumenten einer sogenannten Interessengemeinschaft und mit Hilfe von Steuergeldern der Stadt geklagt. Bisher wurden alle Klagen abgewiesen. Wir hoffen, dass die Ratsvertreter der CDU in der Zukunft die FFH-Richtlinie als Chance begreifen wird, Artenvielfalt und Schaffung von zusammenhängenden Naturräumen mit der Erhaltung als zukunftsweisend und sichernd für die Spezies Mensch zu verstehen.

Dafür stehen wir:

- Zusammen mit vielen Anrainerkommunen und Naturschutzverbänden einen Nationalpark Senne einrichten. Ein klares JA zum Nationalpark !
- Rücknahme der Klage gegen FFH-Flächen
- **Keine britischen Kampfdörfer im Truppenübungsgebiet**
- Aufnahme in die Naturparkkulisse Teutoburger Wald und Beteiligung am Sennegroßschutzprojekt
- Aufnahme in den Zweckverband Teutoburger Wald
- Naturschutz durch sanften Tourismus öffentlich machen



Stadtentwicklung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen zu einer Stadtentwicklung, die die Grundbedürfnisse an Wohnen, Freizeit und wirtschaftlicher Entwicklung befriedigt, andererseits ökologische Interessen berücksichtigt.

In SHS ist mittlerweile alles gebaut: Schulen, Rathaus, Einkaufszentren und Wohnungen.

Deshalb muss die Politik für den sinnvollen Erhalt der gewachsenen Strukturen in den Ortsteilen sorgen. Die demografische Entwicklung -wir werden immer weniger, aber älter und bunter- bedeutet, dass zukunftsweisende Planung umsichtiger gehandhabt werden muss, als zu Zeiten des ungehemmten Wachstums. Gesunde Ortskerne können als Motor für neue Entwicklungen im sozialen und auch im wirtschaftlichen Bereich funktionieren.

Daher sind BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN gegen die Einrichtung von neuen Wohnbaugebieten oder großer isolierter Gewerbegebiete außerhalb der Stadt. Stattdessen wollen wir die qualitative und gesunde Entwicklung der Ortskerne und der Innenstadt fördern. Wir orientieren uns dabei an den Leitgedanken Entschleunigung, Begrünung, Schließung von Baulücken, Vielfalt und Koexistenz. Wir glauben, dass durch den demografischen Wandel und durch den Trend - Zurück in die Stadt - es immer schwieriger sein wird, kleine Ortsteile für Menschen attraktiv zu machen.

Um den Trend entgegen zuwirken, wollen wir zur Stärkung der Ortsteile Haushaltsmittel zur Verfügung stellen, um diese attraktiver zu gestalten.

Der Ortsteil Stukenbrock-Senne hat unserer Ansicht nach riesige Chancen bei einer Ausweisung eines Nationalparks Senne sich in den Bereichen sanfter Tourismus und Gastronomie als Wohn- und Wirtschaftsmagnet zu entwickeln.

Durch Ansiedlung fragwürdiger Gewerbegebiete, die von einigen wenigen und der CDU favorisiert werden, würde der Ortsteil allerdings eher nachhaltig an Attraktivität verlieren.

Dafür stehen wir:

- Kommunale Förderung des Öffentlichen Nahverkehrs –auch an Wochenenden, schnelle Anbindung aller Ortsteile an die Verkehrsknotenpunkte der Bahn in SHS und Hövelhof.
- Keine neuen Wohngebiete entwickeln, Ortskerne von innen heraus entwickeln
- Schließung von Baulücken vorantreiben
- Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Schaffung attraktiver öffentlicher Plätze
- Dem demografischen Wandel Rechnung tragen und altersgerechten und barrierefreien Wohnraum schaffen



Stadtverkehr:

Für eine ökologische Verkehrspolitik

Der weltweit wachsende Verkehr ist ein wesentlicher Verursacher des Klimawandels – auch in unserer Region. Unser Verkehrssystem ist zu 95 Prozent und damit fast vollständig vom Öl abhängig. Klar ist: Die Zeiten billigen Erdöls sind endgültig vorbei. Alle populistischen Forderungen, die steigenden Kosten mit großzügigen Subventionen oder Steuersenkungen zu dämpfen, gleichen dem Versuch einen Flächenbrand mit Benzin löschen zu wollen.

Wir Grünen setzen uns ein für die ökologische und allen Lebensaltern gerechte Erneuerung unseres Verkehrssystems. Umweltbewusstes Fortbewegen und ökologisches Transportieren muss sich auszahlen.

Eine nachhaltige Mobilitätspolitik vermeidet überflüssige Transporte oder verlagert sie auf klimafreundlichere Verkehrsträger. Mobilität muss bezahlbar, umweltfreundlich, bequem und intelligent vernetzt sein. Wir setzen auf leistungsfähige öffentliche Verkehrsmittel als Rückgrat eines umweltverträglichen Mobilitätssystems, auf die Umsetzung eines Fuß- und Radverkehrsplans.

Ein Konzept für die Gestaltung unseres Verkehrsraumes in SHS

Gerade in SHS ist durch nachhaltige und immer noch praktizierte Zersiedlungspolitik eine Mobilität geschaffen worden, die nur auf den motorisierten Individualverkehr setzt.

In der Vergangenheit war der Straßenbau das alleinige Verkehrskonzept der Mehrheitsfraktion im Rat. **Die geplante A33 Auffahrt im Bereich Mergelheide, ein wahnwitziges Vorhaben der CDU in SHS kostet Millionen, belastet im Effekt nur die umliegenden Wohngebiete und zuführenden Straßen.**

Alle, von der CDU in Auftrag gegebenen Gutachten zur Verkehrsplanung, die bisher einen hohen sechsstelligen Betrag verschlungen haben, beinhalten nur den Auftrag, neuen Straßenbau zu betreiben.

Shared-space – Straßenraum langfristig neu gestalten

Unseres Erachtens ist es Zeit für eine schrittweise, intelligente Neuordnung des öffentlichen Verkehrsraumes: Es geht um dessen gemeinsame Nutzung durch alle VerkehrsteilnehmerInnen, ein verantwortungsvolles Miteinander. Hier könnte durchaus ein Verkehrskonzept der EU mit der Bezeichnung **shared-space** auch für SHS umsetzbar sein. Shared-space (geteilter Raum) bekennt sich für die möglichst komplette Abschaffung von Ampeln und Verkehrsschildern sowie die Aufhebung der Trennung von Straßen-, Fuß- und Radwegen. Erfahrungen aus anderen Ländern zeigen: **Das geht!**



Die Fußgänger und Fahrradfreundliche Stadt Schloss Holte-Stukenbrock

Gerade Fußgänger und Fahrradfahrer sind die schwächsten Glieder im Straßenverkehr. Etwa die Hälfte aller PKW Fahrten liegen unterhalb 5 km Wegstrecke. Ein Kommunales Konzept eines Fuß- und Radwegeplanes und dessen Umsetzung würden realistisch allein den Radfahreranteil um 25% erhöhen. In SHS sind viele Wohn/Baugebiete durch eine schlechte oder gar fehlende Fuß-Radwegeinfrastruktur von zentralen Punkten wie Ortskernen, Schulen, Rathaus und Einkaufszentren „abgeschnitten“. (Oerlinghauser Straße - Bahnhof, Heideblümchen Straße - Elbrachtschule, Stukenbrock Senne.....)

Tempo 30 durchsetzen

Das Tempo 30 Konzept der Stadt SHS ist nach deren Umsetzung im letzten Jahrhundert verbesserungswürdig. An einigen Stellen nicht umgesetzt, an anderen Stellen vom Klientel der CDU verhindert, an wieder anderen Stellen nicht konsequent bautechnisch gut umgesetzt.

Wir werden das Tempo 30 Konzept wieder in den Rat einbringen und konsequent auf eine Erneuerung und an vielen Stellen an einer Erweiterung drängen, zum Schutz von Wohngebieten und schwächeren Verkehrsteilnehmern.

Verbesserung des ÖPNV (Öffentlicher Personen Nahverkehr)- Angebots

SHS fristet, was den ÖPNV angeht, immer noch ein Schattendasein. Der innerstädtischen ÖPNV orientiert sich fast ausnahmslos an den Schülerverkehr. Ortsteile wie Stukenbrock-Senne sind fast gänzlich vom ÖPNV abgeschnitten. ÖPNV Ergänzungen wie der Nachtbus, der endlich für die nächsten Jahre fest verankert werden muss und nicht Jahr für Jahr von der CDU nur mit viel Zähneknirschen mitgetragen wird, sowie das Anrufsammeltaxi müssen dauerhaft Bestand in einem ÖPNV Konzept finden

Dafür stehen wir:

- eine Klimafreundliche Verkehrspolitik mittels Ausbau und Subventionierung des ÖPNV's
- die Erstellung eines Rad- und Fußwegekonzeptes
- **Keine III. Autobahnauffahrt weder im Bereich Mergelheide noch sonst wo**
- Tempo 30 Zonen erweitern und verbessern, damit Lärmschutz und Schutz von schwächeren Verkehrsteilnehmern in Wohngebieten Wirklichkeit wird
- Einführung eines Sozialtickets, damit Vorankommen nicht am Einkommen scheitert
- Eine Neugestaltung und Planung unseres Verkehrsraums mit neuen innovativen Konzepten (z.B. shared space)
- Eine echte ÖPNV Anbindung der Ortsteile Stukenbrock-Senne und Liemke und Sende an die Oberzentren PB und Bi. Der Bahnhof SHS muss noch mehr Bedeutung als zentraler Busbahnhof erlangen
- Taktfrequenz der Sennebahn muss erhöht werden



Bildung und Erziehung

SHS- die Stadt des gemeinsamen Lernens und Lebens

Kinder und Jugendliche in allen Lebensphasen ganzheitlich zu fördern und sie auf zukünftige Lebensabschnitte vorzubereiten ist Kernaufgabe Grüner Politik. Kinder und Jugendliche haben das Recht auf eine Bildung, die ihre Chancen auf demokratische, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Teilhabe sichert. Kein Kind darf auf diesem Weg verloren gehen. Eine nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung braucht die Entwicklungspotenziale aller Kinder und Jugendlichen. Dazu ist gegebenenfalls auch die Hilfe von Schulsozialarbeitern oder Psychologen erforderlich, um Missstände im sozialen Umfeld entgegenzutreten. Ein anderer Aspekt ist ein Kindergartenplatz, der kostenlos von allen Eltern in Anspruch genommen werden kann.

Die Grünen sind die Partei, die die individuelle Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und Leistung des einzelnen Kindes und Jugendlichen in den Mittelpunkt der Bildungspolitik stellt. Jedes Kind muss seine Leistungspotenziale voll entwickeln können. Damit sorgen wir für mehr Chancengleichheit und verhindern, dass die soziale Herkunft über Bildungs- und Lebenschancen entscheidet. Deshalb setzen wir nach dem Beispiel der erfolgreichen skandinavischen Länder auf integrative Bildungssysteme, in denen die Kinder mehr und länger zusammen in einer Schule lernen. Die Schulen sollen in die Lage versetzt werden, dem individuellen Förderbedarf nachzukommen und die Chancengleichheit für alle Kinder, also auch für benachteiligte Kinder, zu erhöhen. Statt einer Differenzierung nach der vierten Klasse setzen wir auf die individuelle Förderung jedes Einzelnen.

Die Grünen wollen eine Politik, die für Chancengerechtigkeit aller hier lebenden Kinder und Jugendlichen sorgt, Armut und Benachteiligung bekämpft und integrativ wirkt. Unser Ziel ist ein kinder- und familienfreundlicheres Klima in SHS, dass durch ein gutes Angebot an Vorschul- und Schulbildung positiv beeinflusst wird.

Dafür stehen wir:

- Schulsozialarbeit an allen Schulen in SHS
- Gemeinsames Lernen aller Schülerinnen und Schüler bis zur 10. Klasse
- Integrative Klassen in allen Schulen – Kein Kind bleibt zurück
- Einrichtung von Ganztagschulen in SHS
- Die Schulen dabei unterstützen eigene Konzepte umsetzen zu können, wie zum Beispiel die bewegte Schule
- Beitragsfreie Kindergartenplätze
- Kein Kind ohne Mittagessen- Das Mittagessen in den Kindergärten stärker finanziell unterstützen



Wirtschaft und Arbeit

Die Rahmenbedingungen der Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik werden von Bund und Land gesetzt. Dennoch kann auch die Politik in SHS ein positives Umfeld für eine starke kommunale Wirtschaft sorgen und neue Arbeitsplätze schaffen. Die Grünen stehen dafür, dass die Wirtschaft nicht gegen Mensch und Umwelt arbeitet, sondern die Ressourcen schont und die arbeitenden Menschen gerecht an dem erwirtschafteten Gewinn beteiligt werden.

Wir Grüne wollen in SHS eine Wirtschaftspolitik betreiben, die auf nachhaltiges Wirtschaften abzielt. Wir wollen Unternehmen, die sozial und ökologisch arbeiten, fördern, indem wir für solche Betriebe projektbezogen finanzielle Mittel zur Verfügung stellen.

Neben der Stärkung der bereits vorhandenen Betriebe, siedeln sich so vermehrt Unternehmen an, die von der Förderung profitieren wollen. Der Vorteil für SHS liegt darin, dass in unserer Stadt Arbeitsplätze geschaffen werden, die sozial und ökologisch sind.

Nur weil nachhaltig wirtschaftende Unternehmen gefördert und nach SHS gelockt werden sollen, heißt es nicht, dass wir andere Betriebe wegen ihres wenig umsichtigen Verhaltens aus SHS verdrängen wollen. Das geschaffene System soll lediglich belohnen und nicht bestrafen.

Neben den Industriebetrieben können auch landwirtschaftliche Betriebe profitieren. So soll ein Austausch zwischen Ortsansässigen und auch Regionalen Biolandwirten gefördert werden. Dazu kann eine Messe geschaffen und ein Austausch zwischen Landwirten und Stadtverwaltung initiiert werden.

Als weiterer Schwerpunkt unserer Wirtschafts- und Arbeitspolitik soll das Wirtschaften mit der Natur stehen. So können, durch einen sanften Tourismus in der Senne, Arbeitsplätze geschaffen werden.

Lange Zeit hat die CDU verkannt, dass die Senne eine große Möglichkeit bietet mit der Natur zu wirtschaften. Mit der Senne-Erlebniswelt ist ein erster Schritt in diese Richtung gemacht. Allerdings fehlen bis jetzt noch weitere Schritte, um die örtlichen Hotels und Gastronomiebetriebe profitieren zu lassen.

Dafür stehen wir:

- Bevorzugung von Gewerbebetrieben, die besonders flächensparend bauen und erneuerbare Energien nutzen
- Keine Ansiedlung von Unternehmen, die keine Gewerbesteuer zahlen und keine neuen Arbeitsplätze schaffen
- Gewerbeflächenerschließung mit Augenmaß und nicht um jeden Preis
- Brachliegende (innerstädtische) Gewerbeflächen sinnvoll vermarkten
- Biologische Landwirtschaft in SHS fördern
- In der Senne einen sanften Tourismus etablieren
- Ansiedlung von ressourcenschonenden Betrieben



7. Soziales

Bund und Land ziehen sich aus ihrer Verantwortung

Aktive Sozialpolitik ist in der heutigen Zeit, wo sich die Schere zwischen Arm und Reich immer mehr öffnet, Bund und Land hier sich immer weiter aus ihrer Verantwortung ziehen, ein wichtiges Element kommunaler Aufgabenstellung. Gerade kommunale Politik ist verpflichtet ein solidarisches Gemeinwesen zu Erhalten, in dem nicht gnadenlose Konkurrenz herrscht, sondern gegenseitige Akzeptanz und Hilfe im Mittelpunkt steht.

Bündnis90/ die Grünen sind gegen eine Sozialpolitik in der Kommune, die sich nur auf Pflichtaufgaben begründet. Sozialpolitik in der Kommune muss freiwillige Leistungen umfassen, die dazu beitragen in soziales Netz in der Kommune zu erhalten und zu fördern, von dem alle BürgerInnen profitieren können.

Kommunales Gemeinwesen darf nicht in Arm und Reich zerfallen.

Heute ist es kaum noch Familien, Einzelpersonen mit Hartz IV oder anderen sozialen Leistungen des Staates, alten Menschen ohne ausreichende Rente möglich, am Leben in der Kommune teilzuhaben. Kosten für Schulbücher, Weiterbildungskurse, ÖPNV Kosten.

Mobilität ist eine Grundvoraussetzung zur Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Leben. Gerade in der Flächenkommune SHS ist es teilweise gänzlich ausgeschlossen, dass Menschen ohne Auto am sozialen Leben teilnehmen können. Die Einrichtung –Holter Tafel- zeigt deutlich, dass es einen Bedarf außerhalb der staatlichen Unterstützungsformen gibt, Menschen zu unterstützen.

Dafür stehen wir:

- Ein 0€ Sozialticket für einkommensschwache BürgerInnen in SHS
- Die Sozialkarte für alle Bedürftige: Für den Zugang zum Arbeitsplatz, Zugang zu Kultur und Bildung, freien oder stark vergünstigten Eintritt in Bildungs-, Kultur- und Sporteinrichtungen.
- Keine Ersparungen im Kinder und Jugendbereich
- Streetworker statt kommunalen Ordnungsdienst
- Kostenloses Essen in Schulen und Horten
- Erstellung eines Armutsberichtes
- Vernetzung der verschiedenen Sozialdienste der Stadt zu entwickeln
- Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu ermöglichen. Barrierefreiheit bei allen Planungen sicherstellen. Schaffung und Ausbau von Integrationsplätzen
- Lebensraum für alle älteren Menschen gestalten.

Programm für SHS 2009 - 2014



Kristin Trede



Bürgermeisterkandidat
Daniel Greitens



Wolfgang Wrobel



Fridolin Burger



Annette Rieke



Hartmut Dopheide



Johann Hans



Matthias Altemeier



Cristina Fügner



Franz-Peter Rüdell



Magdalene Fischer



Andre Greitens



Helga Wrobel



Ludwig Rieke



Bruno Reinke



Reinhardt Tölke

Bündnis 90/Die Grünen in SHS